



Die Jubilare mit Vorstandsvorsitzendem Norbert Kern (zweite Reihe, 1. v. li.) und Vorstand Günther Kraus (erste Reihe, 1. v. re.). Foto: privat

Zum dritten Mal ehrte das Diakonische Werk Bamberg-Forchheim langjährige Mitarbeitende aus seinen verschiedenen Einrichtungen und Diensten bei einem gemeinsamen Empfang. Auf insgesamt 415 Jahre im Dienst der Diakonie Bamberg-Forchheim brachten es die Jubilare, die entweder ihr zehnjähriges, 20- oder 30-jähriges Dienstbestehen feierten. Für 20 Jahre Engage-

ment bedankte sich Vorstandsvorsitzender Norbert Kern bei Ursula Siefert vom Jörg-Creutzer-Heim in Forchheim, Christine Arold von der Diakoniestation Forchheim, Brigitte März und Monika Heid, die beide in der Diakoniestation Gräfenberg tätig sind.

Mit einem großen Familienfest feierte Else Stühler in Hallerndorf bei

NAMEN IM GESPRÄCH

besten Gesundheit und geistiger Frische ihren 85. Geburtstag. Die aus Böttingen in Baden-Württemberg stammende Jubilarin zog vier Kinder groß, ging nebenher bei der damals ortsansässigen Firma Neumeier zur Arbeit und putzte nach deren Werksverlagerung noch 18 Jahre für die Erlanger Firma Basel. Ihren geruhsamen Lebensabend verbringt sie jetzt gemeinsam mit ihrem Mann Heinrich, mit dem sie vor über einem Jahr diamantene Hochzeit feiern konnte. Das überaus rustige Paar geht gerne auf Reisen, mit dem Bus waren sie unter anderem schon in Italien, der Schweiz, in Dänemark und am Nordkap. Zum Geburtstag gratulierten neben vielen Verwandten, Bekannten und Nachbarn auch Bürgermeister Heribert Weber im Namen der Gemeinde Hallerndorf.

Ihr goldenes Ehejubiläum feierten in Geschwand Barbara und Johann Zimmerer bei guter Gesundheit im großen Kreis ihrer Lieben. Sie blicken dabei auf ein harmonisches Leben zurück. In Hartenreuth lernten sie sich am Kirchweihmontag 1959 auf dem Tanzboden, wo die Geschwänder Musikanten aufspielten, kennen und lieben. Barbara stammt aus Lindenberg bei Geschwand, ihr Mann Johann aus Wichsenstein. 1960 gaben sie sich das Jawort und der damalige Bürgermeister von Geschwand, Johann Müller, konnte sie dazu animieren, sich in seiner Gemeinde auch niederzulassen.



Barbara und Johann Zimmerer mit Bürgermeister Willi Müller Foto: Galster

1964 bauten sie ihr Heim. Sie blieben ihrer Heimat Geschwand verbunden und auch im Ruhestand wird es dem Goldpaar offensichtlich nicht langweilig. Etwa 60 Kirschbäume zählen zu ihrem Hobby. Der gemeinsame tägliche Spaziergang in der schönen Umgebung um das Heimatdorf gehört zu den geschätzten Gewohnheiten. Sie

sind selbstverständlich Mitglieder in Ortsvereinen wie dem Obst- und Gartenbauverein, dem Sportverein oder dem Fränkische-Schweiz-Verein. Drei Söhne mit Familie, drei Enkel und ein Urenkel gratulieren zu dem schönen Tag. Seitens der politischen Gemeinde überbrachte Bürgermeister Willi Müller die besten Wünsche.